

<b>Vergleich Nr. 1066</b> <b>(Vergleichsbereich V)</b>	<b>A1:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/</i> <i>151/152/154/145/167/164/161</i>	<b>A2:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/</i> <i>162/141/167/164/161</i>
<b>Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls</b>	<p>Die beiden Alternativen beginnen nordwestlich von Schweinfurt in Bayern und verlaufen bis nördlich von Ravenstein (TKS 139) deckungsgleich. A1 umgeht das FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“ sowie mehrere Wohnbaugebiete südlich, A2 verläuft weiter nördlich. Bei Oedheim im Landkreis Heilbronn in Baden-Württemberg kommen die beiden Alternativen wieder zusammen und verlaufen bis zum Netzverknüpfungspunkt bei TKS 161.</p>	

Vergleich Nr. 1066 (Vergleichsbereich V)	A1: /113/125/124/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161	A2: /113/125/124/126/128/132/139/ 162/141/167/164/161
<b>Sonderkriterium Länge</b>		
Länge	158,1 km	159,6 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
<b>Bewertungsschritt 1</b>		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 7 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 6 Grün: 0
ggffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 3 Gelb: 12 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 2 Gelb: 15 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.</p> <p>Die Anzahl der Riegel sehr hohen Raumwiderstands, planerischen Engstellen und technischen Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden, ist in A1 insgesamt minimal geringer. In Alternative 2 sind mehr gelbe technische Engstellen als in der Alternative 1 vorhanden, jedoch verfügt A2 über einen Riegel und eine orange technische Engstelle weniger.</p>	
<b>Bewertungsschritt 2</b>		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	456,3 ha 2,9%	463,1 ha 2,9 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	17,0 ha 0,1 %	24,6 ha 0,2 %
• EU-Vogelschutzgebiete	11,0 ha 0,1 %	7,9 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	219,7 ha 1,4 %	226,6 ha 1,4 %

Vergleich Nr. 1066 (Vergleichsbereich V)	A1: /113/125/124/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161	A2: /113/125/124/126/128/132/139/ 162/141/167/164/161
• Wasser	149,5 ha 0,9 %	134,4 ha 0,8 %
• Sonstige Schutzgüter	39,5 ha 0,2 %	33,3 ha 0,2 %
• Ziele der Raumordnung	79,7 ha 0,5 %	70,0 ha 0,4 %
• Gesamt:	907,6 ha 5,7 %	893,3 ha 5,6 %
qualitativ	Es befinden sich relativ wenige Flächen der RWK I*/I innerhalb der TKS - zur Umgehung ist ausreichend Passageraum vorhanden. An acht Stellen sind jedoch Riegel vorhanden die nicht umgangen werden können.	Es befinden sich relativ wenige Flächen der RWK I*/I innerhalb der TKS - zur Umgehung ist ausreichend Passageraum vorhanden. An sieben Stellen sind jedoch Riegel vorhanden die nicht umgangen werden können.
<b>Flächen BTWK I</b>		
• Hang > 30° m. Fels	0,5 ha 0,0 %	0,5 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 vereinzelt vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 vereinzelt vorhanden.
<b>Flächen der RWK II</b>		
• Mensch/Siedlung und Erholung	77,1 ha 0,5 %	40,9 ha 0,3 %
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	2002,9 ha 12,7 %	2260,6 ha 14,2 %
• Wasser	44,2 ha 0,3 %	41,7 ha 0,3 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumordnung	151,6 ha 1,0 %	521,5 ha 3,3 %
• Gesamt:	2118,8 ha 13,4 %	2373,6 ha 14,9 %
qualitativ	Die Flächen der RWK II	Die Flächen der RWK II

<b>Vergleich Nr. 1066</b> <b>(Vergleichsbereich V)</b>	<b>A1:</b> <b>/113/125/124/126/128/132/139/</b> <b>151/152/154/145/167/164/161</b>	<b>A2:</b> <b>/113/125/124/126/128/132/139/</b> <b>162/141/167/164/161</b>
	werden vorwiegend aus Waldflächen gebildet und können nicht immer umgangen werden.	werden vorwiegend aus Waldflächen gebildet und können nicht immer umgangen werden.
<b>Flächen BTWK II</b>		
• Hang > 30° o. Fels	1,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	139,5 ha 0,9 %	146,2 ha 0,9 %
gesamt	140,5 ha 0,9 %	146,2 ha 0,9 %
qualitativ	In A1 sind Hangneigungen 15°-30° mit Fels vereinzelt vorhanden. An mehreren Stellen erstrecken sich diese Bereiche über die gesamte Breite des Korridors.	In A2 sind Hangneigungen 15°-30° mit Fels vereinzelt vorhanden. An mehreren Stellen erstrecken sich diese Bereiche über die gesamte Breite des Korridors.
<b>Typische technische Engstellen</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 100 Grün: 95	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 88 Grün: 91
<b>Zusammenfassung</b> <b>Bewertungsschritt 2</b>	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Insgesamt sind die Unterschiede zwischen den betrachteten Alternativen gering. Im Bewertungsschritt 2 ist vor allem der etwas geringere Anteil an Flächen der RWK I/I* sowie die geringere Anzahl der typischen technischen Engstellen für das bessere Abschneiden der Alternative 2 ausschlaggebend. Da im Bewertungsschritt 2 die Bereiche der RWK I*/I und BTWK I entsprechend der Planungsprämissen mit einer höheren Relevanz als die RWK II und BTWK II eingehen, hebt das bessere Abschneiden von A1 bei den Flächen der RWK II den Vorteil von A1 bei den Flächen der RWK I*/I nicht auf.</p>	

<b>Vergleich Nr. 1066</b> <b>(Vergleichsbereich V)</b>	<b>A1:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/</i> <i>151/152/154/145/167/164/161</i>	<b>A2:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/</i> <i>162/141/167/164/161</i>
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2</b>		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Bei Bewertungsschritt 1 ergibt sich kein relevanter Unterschied zwischen den beiden Alternativen. Im Bewertungsschritt 2 ergibt sich ein geringer Vorteil der Alternative 2. Alternative 2 zeichnet sich durch einen etwas geringeren Anteil an Flächen der RWK I*/I und eine geringere Anzahl der typischen technischen Engstellen aus.</p>	
<b>Bewertungsschritt 3</b>		
<b>Flächen der RWK III</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche</li> </ul>	1036,1 ha 6,6 %	1016,7 ha 6,4 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasser</li> </ul>	4492,4 ha 28,4 %	4471,9 ha 28,0 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Boden</li> </ul>	13123,5 ha 83,0 %	13278,2 ha 83,2 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele der Raumordnung</li> </ul>	4320,2 ha 27,3 %	3810,4 ha 23,9 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamt:</li> </ul>	14870,1 ha 94,1 %	14928,0 ha 93,5 %
qualitativ	Die Flächen der RWK III bestehen in A1 vorwiegend aus erosions- und feuchten verdichtungsempfindlichen Böden, Wasserschutzgebieten und regionalen Grünzügen. Die TKS der A1 liegen beinahe zur Gänze auf Flächen der RWK	Die Flächen der RWK III bestehen in A2 vorwiegend aus erosions- und feuchten verdichtungsempfindlichen Böden, Wasserschutzgebieten und regionalen Grünzügen. Die TKS der A2 liegen beinahe zur Gänze auf Flächen der



<b>Vergleich Nr. 1066 (Vergleichsbereich V)</b>	<b>A1:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161</i>	<b>A2:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/ 162/141/167/164/161</i>
	III. Eine Umgehung der Flächen der RWK III ist aufgrund deren großflächigen Ausdehnung nicht möglich.	RWK III. Eine Umgehung der Flächen der RWK III ist aufgrund deren großflächigen Ausdehnung nicht möglich.
<b>Flächen BTWK III</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hang 15°-30° o. Fels</li> </ul>	67,9 ha 0,4 %	55,2 ha 0,3 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hang &lt; 15° m. Fels</li> </ul>	2600,4 ha 16,4 %	2525,5 ha 15,8 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fließböden</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Georisiken</li> </ul>	7,5 ha 0,0 %	25,5ha 0,2 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesamt:</li> </ul>	2675,0 ha 16,9 %	2605,6 ha 16,3 %
qualitativ	Bereiche mit Hangneigungen 15°-30° ohne Fels und Hangneigungen <15° mit Fels sind in A1 vereinzelt vorhanden. An mehreren Stellen erstrecken sich diese Bereiche über die gesamte Breite des Korridors.	Bereiche mit Hangneigungen 15°-30° ohne Fels und Hangneigungen <15° mit Fels sind in A2 vereinzelt vorhanden. An mehreren Stellen erstrecken sich diese Bereiche über die gesamte Breite des Korridors.
<b>Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK</b>	In den TKS der A1 befinden sich drei Windkraftanlagen.  Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.  In der Alternative 1 befinden sich Bereiche der Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz.	In den TKS der A2 befinden sich drei Windkraftanlagen.  Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.  In der Alternative 2 befinden sich Bereiche der Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz.
<b>Bündelung</b>	Über 15,1 km (9,2 %) ist eine Bündelung mit der Gashochdruckleitung	Über 26,0 km (16,0 %) ist eine Bündelung mit der Gashochdruckleitung

<b>Vergleich Nr. 1066</b> <b>(Vergleichsbereich V)</b>	<b>A1:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/</i> <i>151/152/154/145/167/164/161</i>	<b>A2:</b> <i>/113/125/124/126/128/132/139/</i> <i>162/141/167/164/161</i>
	<p>„Sannerz-Rimpar“, der Bundesautobahn (BAB) 81 und der 110 kV-Bahnstromleitung „Osterburken – Langenprozelten“ möglich. Durch die Bündelung kann die Kabelanlage in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitungen, Lärm und strukturelle Flächenzerschneidung vorbelasteten und damit in einem Bereich mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden. In Waldbereichen können durch die Nutzung einer bestehenden Schneise zusätzliche Eingriffe vermieden werden.</p>	<p>„Sannerz-Rimpar“, einer Erdölleitung des „Central Europe Pipeline Systems“ (CEPS), der Bundesautobahn (BAB) 81 und Hoch- und Höchstspannungsleitungen möglich. Durch die Bündelung kann die Kabelanlage in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitungen, Lärm und strukturelle Flächenzerschneidung vorbelasteten und damit in einem Bereich mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden. In Waldbereichen können durch die Nutzung einer bestehenden Schneise zusätzliche Eingriffe vermieden werden.</p>
<b>Zusammenfassung</b> <b>Bewertungsschritt 3</b>	<p>Im Bewertungsschritt 3 ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Es ergeben sich nur geringe Unterschiede beim Anteil der Flächen der RWK III und BTWK III, die Alternative 2 kann jedoch über eine etwas längere Strecke gebündelt werden als die Alternative 1.</p>	
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3</b>		
	<p>In der Gesamtbetrachtung aller drei Bewertungsschritte ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Auch bei Berücksichtigung der geringfügig größeren Länge ändert sich die Bewertung nicht.</p>	
<b>Gesamtbewertung</b>		
	<p>Insgesamt sind in den Bewertungsschritten 2 und 3 geringe Vorteile der Alternative 2 festzustellen. Im Bewertungsschritt 1 und beim Sonderkriterium „Länge“ sind keine relevanten</p>	

<b>Vergleich Nr. 1066</b> <b>(Vergleichsbereich V)</b>	<b>A1:</b> /113/125/124/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161	<b>A2:</b> /113/125/124/126/128/132/139/ 162/141/167/164/161
	<p>Unterschiede zwischen den beiden Alternativen festzustellen. In der Gesamtbewertung ergibt sich ein <b>geringer Vorteil für die Alternative 2</b> . Ausschlaggebend für den geringen Vorteil, den die Alternative 2 in der Gesamtbewertung erhält, sind der geringere Anteil an Flächen der RWK I*/I, die geringere Anzahl typischer technischer Engstellen sowie die Möglichkeit über weitere Strecken zu bündeln als bei Alternative 1.</p>	